



## Qualifikationsprofil

# Masterstudienfach Medienwissenschaft

<b>Anbietende Einheit</b>	Departement Künste, Medien, Philosophie, Fachbereich Medienwissenschaft
<b>Abschluss</b>	MA in Medienwissenschaft
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

## Studienziele

Die Studierenden erwerben vertieftes Methoden- und problemorientiertes Reflexionswissen zur Analyse medialer Ausdrucksformen und Techniken in Kultur, Gesellschaft und Ästhetik. Sie verfügen über die Fähigkeit, eigenständig Untersuchungs- und Forschungsansätze zu evaluieren und entwickeln.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Vertiefungen</b>	–
<b>Studienmodell</b>	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Grundlagentheorien der Medienwissenschaft MA / Medien, Kommunikation, Gesellschaft MA / Medienästhetik MA (insgesamt 17 KP); Forschungsorientiertes Studium (13 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Medienwissenschaft als Major).</p>
<b>Besonderheiten</b>	Das Profil der Basler Medienwissenschaft ist in der Schweiz einzigartig, da es den kulturwissenschaftlichen und den sozialwissenschaftlichen Horizont der Medienwissenschaft miteinander verbindet. Schwerpunkte des Studiums liegen in der Beschäftigung mit Kulturtheorien und den ästhetischen Konzepten der Medien sowie den verschiedenen Ansätzen der Mediensoziologie und Kommunikationswissenschaft.

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Journalismus, Kommunikations- und PR-Bereich, Social Media, kulturelle Einrichtungen
<b>Weiterführende Studien</b>	Doktorat

## Lehre

<b>Lehre / Lernen</b>	Autonomes Lernen, forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, problembasiertes Lernen, reflektierendes Lernen, Selbststudium
<b>Prüfungen</b>	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"><li>– eigeninitiativ und selbständig einen Gegenstandsbereich zu erarbeiten.</li><li>– komplexe Sachverhalte zu analysieren, Problemstellungen und systematische Zusammenhänge zu erkennen.</li><li>– eigenständig, analytisch und problemorientiert zu denken und urteilen.</li><li>– selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung wirksam und fristgerecht zu strukturieren und gestalten.</li><li>– begrifflich präzise zu arbeiten und selbständig wissenschaftliche Texte zu verfassen.</li><li>– Forschungsergebnisse mit Peers und Forschenden wissenschaftlich zu diskutieren und dabei die eigene Position zu prüfen und kritisch zu reflektieren.</li><li>– Thesen und Forschungsergebnisse schriftlich wie mündlich themenzentriert, formsicher, strukturiert und nachvollziehbar darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich und überzeugend zu argumentieren.</li><li>– eine Diskussion zu moderieren und leiten.</li><li>– mit fachspezifischer Forschungsliteratur in modernen Wissenschaftssprachen sicher umzugehen.</li></ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"><li>– mediale Phänomene und Gegenstände medientheoretisch und medienhistorisch zu analysieren und durch eigene Forschungen Thesen zu formulieren.</li><li>– die Dynamik des ökonomischen, politischen und rechtlichen Wandels der Medien nachzuvollziehen und kritisch zu begleiten.</li><li>– auf den Grundlagen der Medienästhetik und Medienkulturanalyse eigenständig mediale Anordnungen und ästhetische Praktiken zu analysieren.</li><li>– die Theorie und Geschichte der Entwicklung der Einzelmedien in die zeitgenössische Medienwissenschaft einzuordnen.</li><li>– grundlegende Theorien und Methoden der Medienästhetik sowie der Medien- und Kommunikationssoziologie in der Analyse der modernen Gesellschaft anzuwenden.</li></ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Medienwissenschaft...

- haben ihr Wissen über die Geschichte der Einzelmedien in ihrem Wirkungsgefüge von der Erfindung der Schrift über den Buchdruck, der Fotografie, dem Film, Radio und Fernsehen bis zum digitalen Medienverbund vervollständigt und können dies epistemologisch und methodisch in eigene forschungsorientierte Untersuchungen sachgerecht einbringen.
- können aufgrund ihrer medientheoretischen Kompetenzen exemplarische Fall- und Forschungsstudien zur Medienkultur und Medientheorie durchführen.
- haben ihre methodischen Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Medienforschung weiterentwickelt und sind in der Lage, diese in Forschungsprojekten korrekt anzuwenden.
- sind fähig, ihre Thesen und Ergebnisse im Rahmen von Forschungswerkstätten und Kolloquien wissenschaftlich zu erläutern und kompetent zu begründen.
- analysieren forschungsbasiert anhand ihrer vertieften Kenntnisse in Medienökonomie, Medienpolitik und Medienrecht, insbesondere des Schweizer Mediensystems, die aktuellen Mediengesellschaften und ihre kulturelle Differenzierung.
- sind in der Lage, durch die Beschäftigung mit medienästhetischen Theorien und Methoden im Kontext der aktuellen Forschung Phänomene der Medienästhetik und Medienkultur in exemplarischen Fallstudien eigenständig zu analysieren.
- können die Phänomene der Medienästhetik und Medienkultur in den Künsten, in Wahrnehmungsformen technischer Medien sowie in Populärkulturen vor dem Hintergrund kunst- und kulturwissenschaftlichen Wahrnehmungstheorien kritisch beurteilen.
- sind in der Lage, ein anwendungsorientiertes Forschungsprojekt gemäss medientheoretischen Grundlagen sachgerecht zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- verfügen über grundlegende Kompetenzen im Projektmanagement durch die Konzeption, theoretische Grundlegung sowie methodische Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojektes, das in einer Forschungsarbeit schriftlich dokumentiert ist.